

Prolog

Tach zusammen, nä wat bin ich verblüfft
Denn unter dem Motto: Wat et nit all jöwt
Starten wir heute, - ach das wird ein Hit!
...sogar die Landesregierung, macht da jetzt mit...

denn getreu diesem Motto, - wat hab ich jelacht
Haben se son Nütze us Kölle zur Polizei-Präsidentin in Düsseldorf gemacht...
Erst der Keller, dann die Schneider, jetzt Frau Brauns noch alsdann
Dat fühlt sich langsam wie feindliche Übernahme an!

Ihr Angst zu machen, ist nicht mein Interesse... aber ich sag ihr:
Pass op, pass op, Prinzessin... dä Bergische Löw will dich fresse...

Un bevor wir noch Alaaf rofe müssen, hier vor diesem Bau
Da begrüß ich Euch lieber mit Düsseldorf Helau!

> *LIED: Refrain Höhner „Prinzessin“*

Jahr Eins nach Laumen

> TUSCH <

Schau` ich zum Balkon(g) rauf, mir nix mehr einfällt...
Wat habt`er mir denn da für`n „Panoptikum“ hinjestellt?

Ja, werft nen Blick mal nach oben , - ein kurzer, ein schneller...
Dat is auf der Welt wat janz Besonderes...
der einzige Balkong, mit einem Keller!

Daneben Herr Kleinehr - nä dat muss man ihm lassen,
wenn dem nix mehr einfällt, kann der uns wat blasen

auch ganz wat Seltenes: Der stellt hier so Manches, echt auf die Beine
der hat zwar ne Tröte - is aber keine

Bloß einer, der fehlt dort, ich sag ganz beklommen
Dä Laumen dä is uns abhanden gekommen

Jahrzehntelang war er, so wie ich das seh`
in vorderster Front in uns`rem CC
Hat manche Stunde ganz versiert
Den Karneval organisiert

Nie laut mit Tam-Tam, nicht profilierungs-krank,
war er für uns Jecken, ne echte „Bank“
Hat die letzten 8 Jahre, als Präsident mit Bedacht
Unser Narrenschiff in ruhige Gewässer gebracht

Für Düsseldorf ein großes Glück
doch trat er unlängst dann zurück
sein Herz, im Fasteleer geparkt
wurd` jeck und probte den Infarkt
und weil Gesundheit steht zuerst im Leben

hat er`s Mandat zurückgegeben

Uns bleibt drum heut nur, ohne fragen
dem Michael hier Dank zu sagen:

Für deine Arbeit und dein Tun
es bleibt dir jetzt dich aus zu ruh`n
damit noch lang auf jeden Fall
Du feierst mit uns Karneval

So macht`s wie ich, ihr jecken Pflaumen
Zieh`t Eure Kapp ... und ruft mit mir: „Danke“ Herr Laumen!

Es wird musikalisch

> TUSCH <

Wat et nit all jöwt...
Denn vor manchen anderen Dingen
werd' ich hier ein Weihnachtslied jetzt singen...

Nä, nicht das Erkennungslied von Ricarda Lang
Schneeflöckchen Weißröckchen...da wird Euch bloß bang

Das Lindner´sche Lieblingslied ganz nebenbei
ist „in der Weihnachtsmeckerei“

Morgen Kinder wird`s was geben
ist`s nicht - das singt der Habeck eben
wenn er vorstellt uns ganz kluch
bald sein neustes Märchenbuch

Auch nicht das vom Kanzler, mit Bedacht
bei dem ist meistens Stille Nacht

Die Baerbock hat mit alldem nix zu kriegen
die singt: Ich würd so gern wie`s Christkind fliegen...

Fortuna I

Nein, ich singe für Euch heute
das Laternenlied ihr Leute:

Ich geh` mit meiner Laterne, und meine Laterne mit mir
Ziemlich oben leuchtet Fortuna und unten Schalke 04
Der FCK steigt ab, Hurra, dann ist dort ein Platz für Fortuna da
Der Geißbock meckert dumm herum - „rabimmel-rabammel-rabumm“

Ich geh` mit meiner Laterne und bin ja echt perplex
Fortuna schießt wieder Tore, und manchmal gleich 3-6
Am Freitag war'n sie platt einmal, dafür spiel'n sie weiter mit im Pokal
Und morgen macht's mit neuem „Wumm“, „rabimmel-rabammel-rabumm“

Fortuna II

Wir gehen zur Fortuna, denn die ham ne Mega Idee
Fortuna gibts jetzt für alle, darin ich viel Zukunft wohl seh`
Ja, die Idee ist gar nicht dumm, die machte im ganzen Europa „Wumm“
Dä ganze Plönz, för „ömmesöns“, „rabimmel-rabammel-rabumm“

Ich steh` hier mit meiner Laterne, und meine Laterne mit mir
Ein Aufstieg leucht` in der Ferne und nix and`res wünsche ich mir
„Ge-thiount“ der Lauf - dann steig`mer auf, vielleicht schon im kommenden Jahr, olé
Ich immer zu Fortuna steh`, und ruf „fümmeneunzich“ óle... (bumm-bumm)

> LIED: 95 olé anspielen <

Gaslaternen

> TUSCH <

Wat et nit all jöwt... ach übrigens Laterne....

Mensch Keller, da habt ihr Euch ja einen geleistet
zu kippen Euch eine Entscheidung erdreistet
die ihr selber getroffen, vor circa zwei Jahr`,
was damals ein Kompromiss wohl schon war

Mit dem man konnt` leben, und der ganz gezielt
der Düsseldorf Flair und Gesicht so erhielt

Doch was stört euch heut, Euer Geschwätz noch von gestern
da kennt ihr nicht Freunde, nicht Brüder, nicht Schwestern
da kloppt ihr ganz einfach und scheinbar mit Wonne
ein Baudenkmal so kurzerhand in die Tonne

zum Wohle der Menschheit wird`s Gas abgestellt
und propagiert: Düsseldorf rettet die Welt!

Gaslaternen und die Demokratie

Am Ende da faselt dann noch so`n Genie
so wäre das halt, in der Demokratie
das mag auch so sein, sag ich mal vermessen
doch ihr habt dabei wohl schon selber vergessen

Damit, dass man Düsseldorfs Flair erhält
dafür hat man Euch auch in den Stadtrat gewählt...
und da könnte es auch zur Demokratie gehören,
gelegentlich mal auch auf den Bürger zu hören

Und dem OB rat ich dringlich den Spruch zu behalten:
Um wiedergewählt zu werden muss man mehr tun, als nur rational zu verwalten!
Am End` drück ich mich da mal ganz unkonventionell aus:
mit ner LED bestrahlt sieht auch ein Stadtrat scheiße aus!

Die Visitenkarte...Nicht!

> TUSCH <

Wat et nit all jöwt... apropos scheiße ausseh`n - da sag ich auch alsdann
schaut man sich manche Straß` in der Altstadt an

5 verschieden Pflaster, bunt verlegt, nicht geschickt
mit Teer eh`r notdürftig zusammen geflickt
so etwas wie Patchwork, nach der Art der Collage
durchzogen von Schienen, wie aus `ner Corsage
mit Bitumen gefüllt, - innen und auch an der Seite
führen sie einen Blick in die Weite
der sich dann hin bis zum Kommödchen erstreck`

ja da frachse dich: is dat Kunst, oder kann dat weg?

Wer vom Grabbeplatz auf dem Weg in die Altstadt is
der läuft da nur über son holprigen Driss
und das soll dann wohl, so fragt man sich fein
Die Visitenkarte von Düsseldorf sein?

Ich stell mal die Frage, ob das wohl so kluch
Keller, mal ehrlich, ihr spart doch genug
bei so vielen Dingen, ich sach mal ganz frei
Da muss et doch nit so aussse`n, als wär das Jahrhundert grad vorbei!

Das Opernhaus

Ich glaub aber eher, man spart mit Instinkt
damit man die Milliarde für die Oper zusammen bringt
denn das wird sie kosten, denk ich, mit Verdruss
Aber wer weiß, vielleicht kippt ihr ja da auch noch euren Beschluss

Ja, weil einem auffällt, dat dat ganze Jesinge
zuviel CO2 Ausstoß mit sich bringe
vielleicht hat ja auch, weil da wurd' so viel gefiedelt
der Grottenmolch neben der Oper gesiedelt
die Grünen drum den Aufstand proben
und der Hofgarten wird zum Nationalpark erhoben

Vielleicht fällt ja auch irgendeinem mal ein
so ne Milliarde die hol`n wir nie wieder rein

Opernhaus im Shabby Schick

Denn eins ist klar, wenn die Entscheidung ihr trifft
bleibt ‚Oper‘ für immer ein Zuschussgeschäft
für wenige Leut`, die die Oper lieben
find' ich das reichlich übertrieben...

Seid doch auch in diesem Fall
genau so kniepich wie beim Karneval
macht`s wie mit den Altstadt-Straßen...nur im Opernhaus
flickt die Bude einfach aus
und dann macht Werbung, gar nicht klein
für die ‚Deutsche Vintage-Oper am Rhein‘

Retrofuturistische Nostalgie mit Kick
- Back to the Roots, durch Shabby-Chic
dann werden bald aus der ganzen Welt
bei unserer Oper die Karten bestellt
un dann sitzen se da un sagen verblüfft
„Ach nä wie schön, wat et nit all jöwt!“

Österreich und das Carsch-Haus

> TUSCH <

Keller - Habt ihr Euch denn mal, wie das so steht
Gedanken gemacht wie et mit dem Carsch-Haus weitergeht?

Weil die Baufirmen ohne Geld
Ham`set Arbeiten eingestellt

wir steh`n im Stau, mit froher Mine
Jetzt auch noch für eine Bauruine

Denn Herr Benko is jetz`, des hod`der net kennt
einfach, oidewei grad` insolvent
weil ihm fehl`n groad die Groschen
hält er jetzt sei fesche Goschn

Ohne dass er noch lang hurdelt
von sei`m Posten abgestruadelt
is dem Zwetschgerl alles wurscht
wenn Düsseldorf der Bau verduascht

Der kroatzt die Kurvn, schlogt an Schneisl
un mir steh`n do jetzt mit dem Heisl
von dem guten oiden Carsch
alle Pläne soan im Oasch

Düsseldorfer Kirmeshaus

Mensch Keller, dat wär doch ein prima Ding
ruf doch mal an den Wilmering
der rettet gern dir, wie ich`s seh`
bestimmt nicht nur die jecke Kö

Der könnt doch da, ich fänd das fein
mit allerhand Kollegen rein
Parterre Moppen, Zuckerwatt
Losbud`, Wöschkes, Budenstadt
erster Stock die wilde Maus
aus einem Fenster fährt se raus
zu dem andern wieder rein
endet direkt ach wie fein
im dritten Stock, das find ich gut
vor Förster Christel und Rievkochebud
und auf dem Vorplatz, dat is kluch
dat Riesenrad von Oskar Bruch

das ist das Düsseldorfer Kirmeshaus
Keller schmeiß den Benko raus
und die Welt schaut, ganz verblüfft
wat et in Düsseldorf doch nit all jöwt

OB der Rheinwiesen

> TUSCH <

Es soll keiner wissen, ich will auch nicht ne Karriere gefährden
aber : ham`se gehört..? Andreas Paul Stieber will Schützenchef werden...

Er hätt ja so gern den OB Stuhl gehabt
mit dem ersten Bürgermeister hat dat auch nicht geklappt

Doch wo sich die Chance jetzt für`n Schützenchef regt
Da hat er nich` 13 -16- mal überlegt
da isser dabei, da steht er parat
in erster Reihe marschieren, janz staat`
10 Tage im Jahr, leever Jott ach wie fein
Oberbürgermeister der Rheinwiesen sein

Erster Bürger von ner eigenen Stadt
aus Geisterbahn, Boxbud' un Riesenrad'

der einzige, der über ihm stehen tät
is ene Könich, der jarnix zu saren hätt

und endlich en Kett öm dr Hals, dann, juchhé
die dicker un älter alswies vom OB

der Oberst knallt die Hacken, soeben
Melde gehorsamst: Stieber ist zum Abschuss, - zur Wahl freigegeben.

Man lernt nie aus

> TUSCH <

Et hatte für die Invictus-Spiele
Prinz Harry Düsseldorf zum Ziele

Und als er zu Gast in et Rathaus gekommen
da merkte Herr Hinkel ganz beklommen
als Bürgermeister, Mann oh Mann
Dat he bloß e bisken - also wenig - oder besser gesagt jarkein Englisch kann

So sagte er sich - na, das ist nicht so schwer
wat Jüppchen nicht lernte, lernt der Jupp hinterher

Drum hat er sich jetzt Leute las ich gepflegt
nen Englisch-Lehrer zugelegt
damit denn unser 2. Mann
„in Inglisch“ bald parlieren kann

un jetzt haltet Euch fest, man glaubt es fast nicht
ich hab seine erste Rede in die Hände gekricht
drum liebe Jecken seid ganz Ohr
Ich lese euch die Rede vor:

The „Master of Stuten“

Hello Peoples and my dear Peopelinnen
I greet you all, if drussen or drinnen

I am Josef Hinkel, the Master of Stuten
I krieg everyting Gebäcken, without or with Gluten
because I have the best Backstuv in our city
that knows hier jeder, if old oder Titti

We every day tun the Röttgelsches bäiken
die kannste met no Hus dich taken
at the moment we have Speculatioos and Printen
and Canappes und Snackes kannste all bei uns finten
and Nut corners and Black bread hammer too
from Monday to Samsdach - and Sunday is zu...

The "second hand man"

And never by, I`m the second hand man

from the over-burger-master and wenn he not can
then he röpt me an and I go dahin
weil I am the first greeting-uncle of Düsseldorf bin

I love the old town and I'm very nett
I speak not good Englisch, but Düsseldorfer Plätt
have a hand full of Kinger, and wie dat so kütt
on Fridach evenings kommen die Pänz in de Bütt
and Saturdays we all eat Dauerser`s Aitse - Zupp
have a nice day, ihr Lütt, make it good - Üre Jupp.
Klopft ihm ruhig auf die Schulter, wenn ihr ihn trefft
und sacht ihm - well done.. what it not all gives...

> LIED: In der Weihnachtsbäckerei – Refrain <

Keine Menschen...nicht!

> TUSCH <

Jetzt schauen wir noch, weil ich das will
mit Schrecken auch nach Israel

Das wurde feige überfallen
und ich frag mich, ihr Leut`, mit allem
Respekt und immer noch benommen
wo ist die Menschheit hingekommen
die von sich glaubt, dass sie, ganz frei
die Krönung wohl der Schöpfung sei?

Da wurden dann, aus Niedertracht
Mit-Menschen einfach umgebracht
aller Folgen ungeachtet
gejagt, geschändet, abgeschlachtet

Mensch, Du bist scheiße!

Wie dumm sind Menschen, die`s nicht reuen
sich dann darüber auch noch freuen
Ich sag heut` hier und auch ganz klar
sowas ist NICHT verhandelbar!

Wer Antisemitismus stiftet
uns`re Gesellschaft hier vergiftet
wer glaubt aus religiösem Wahn-Geflecht
gar solche Taten wären recht.
ist ein Scheusal, nicht human geboren
und hat in Deutschland nichts verloren

Und sich dann noch der Meinungsfreiheit hier befleißige
dem sag ich klar: Mensch du bist Scheiße!

> NICHT DIREKT TUSCH!

Abgesang und Grüße

> TUSCH

Ach Jecken, ja das war`s mal wieder
Ich streck mir jetzt mal meine Glieder
und hüpf aus diesem Senftopf nun

kopfüber in die Sess-i-on
und hoff, dass bis zum Aschermittwochmorgen
sich nicht vermehr`n die Alltagsorgen

Nicht noch mehr Krieg die Welt zerstört
dass man sich endlich zu mal hört
dass steigert sich gerecht der Lohn
und weniger die Rezession

während wir feiern unser Fest
Corona uns in Ruhe lässt
dass die Menschheit wird gesegnet
weil es endlich Hirn mal regnet

Dass die Mehrheit, rechte Massen
einfach dann mittig liegen lassen
Preiserhöhung`uns verschonen
in Frieden wir bezahlbar wohnen
Demokratie bleibt unser höchstes Ziel
und Freibier bleibt im Preis stabil

Mit diesen Wünschen grüß ich euch Narren
Die so lang jetzt schon auf mich harren

Ich grüß` Gruppe 2 - mit frohem Mut
Wenn nicht ihr, wer tut`s wissen, dass alles wird gut!?

Ich grüß Eisbären und Discokugeln herzlich ihr Leute
Was and`res zu reden, wäre müßig heute
Fand ich manche Erklärungen auch nicht so fein,
Denk ich: irren soll ja menschlich sein

Ich grüß alle Biergläser, die auf Theken gestaucht
macht voll euch, ihr Lieben, ihr werdet gebraucht
ab jetzt wird gefeiert, das ist unser Ding
den Takt für das Fest schlägt die dicke Zing
und wenn dazu dann laut wir singen
wird`s uns Spaß und Freude bringen

So ist uns`res Brauchtums`s gute Sitt`
ich lad` euch ein, macht alle mit
dann feiern wir auch dieses Mal
uns`ren schönen Karneval
Wie`s wird? Ja, nix genaues weiß man nicht gewiss
Aschermittwoch man meist schlauer is...

Drum ruf ich aus - auf die neue Narrenschau
Ein dreifach Düsseldorf Helau! Helau! Helau!